Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Freund:innen des Deutschen Katholikentags!

Es sind außergewöhnlich Zeiten, in denen wir aktuell den 102. Deutschen Katholikentag vorbereiten. Zugleich glauben wir sehr, dass es richtig ist, gerade jetzt einen Katholikentag zu veranstalten. Gerade jetzt Flagge zu zeigen. Gerade jetzt Einsatz und Handlungsmöglichkeiten zu zeigen. Angebote zu machen, dort, wo es schon seit mehr als zwei Jahren kaum noch Angebote gibt.

Wir freuen uns sehr auf Sie, wenn Sie jetzt ein Fest des Glaubens erleben möchten. Wen Sie jetzt diskutieren wollen zu den brennenden Fragen der Zeit - zu denen neben Corona, dem Angriffskrieg gegen die Ukraine und der Klima-Katastrophe natürlich auch unsere Kirche selbst gehört. Wenn Sie Eckart von Hirschhausen beispielsweise erleben wollen, oder den Vorsitzenden der Bischofskonferenz, Georg Bätzing, die neue Präsidentin des ZdK, Irme Stetter-Karp, oder Margot Käßmann, Josef Schuster, den Präsidenten des Zentralrates der Juden, oder Landwirtschaftsminister Cem Özdemir. Dann kommen Sie zwischen dem 25. und 29. Mai nach Stuttgart. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wird da sein, auch Bundeskanzler Olaf Scholz und die Bundestagspräsidentin Bärbel Bas. Freuen Sie sich auf die Luisa Neubauer von Fridays for Future, auf den weltberühmten Tänzer Eric Gauthier, auf Wolfgang Thierse und die Generalseketärin von "Religionen für den Frieden" oder auf die Schriftstellerin Nora Bossong. Freuen Sie sich außerdem auf zahlreiche Gäste aus dem Ausland und natürlich auf viele Bekannte und Freund:innen - alte und vielleicht auch neue.

Herzlich willkommen in Stuttgart!

Ihr

Marc Frings